

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 36

Artikel: Militärisches
Autor: V.Me.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von jener Frau, die sich die Weltpolitik als Vorbild nahm

— mir wänd scho luege, ob Du
nid für de Friede z'ha bisch!

Nei aber au, e so öppis!

Vorbemerkung: Ich bin vom Lande.

Gehe ich da kürzlich auf einem geschäftlichen Gang vom Limmatquai über die Brücke, Richtung Bahnhofstraße, als mir plötzlich ein junges, nettes Fräulein den Weg vertritt mit den Worten: «Entschuldigezi, Herr, chönnted Sie mir viellicht säge, wien ich zum Chindli chume?»

Ich traue meinen Ohren nicht und sehe die Sprecherin ganz entgeistert an. Ich versuche zu antworten, ich

stottere, aber eine richtige Antwort fällt mir tatsächlich schwer. Nun unterbricht mich das nette Fräulein im Nachdenken mit den Worten: «Himmel, wänn ich nur wüßt, wien ich zum Chindli chume!»

Nun sehe ich mir das nette Fräulein etwas anders an, nämlich von unten bis oben. (Vielleicht habe ich auch gelächelt.) Da kommt aber schon die energische Antwort: «Jä, Sie, ich meine dänn öppe 's Restaurant „Chindli“, verstöhnd Sie mich!»

Darauf zeigte ich ihr den Weg und verduftete rasch.
O. Sta.

Militärisches

Der Kompagniekommandant kommt ins Krankenzimmer und sieht auf der Fiebertabelle eines Kranken 35,8°. Da fragt er den Patienten: «Jä, früüred Sie nöd bi dere Untertemperatur? Nämde Sie nu meh Teckene!»
V. Me.

